

Unlimited Filters

Kreativ Filtern

Mit Unlimited Filters lassen sich individuelle Looks für Fotos und Videos in nur wenigen Schritten sowohl kreieren als auch anwenden. Unlimited Filters fungiert aber nicht nur als kreative Filterwerkstatt, sondern auch als zentrale Sammelstelle der eigenen Lieblingsfilter aus anderen Programmen und Apps. Der Clou: Die in Unlimited Filters erstellten oder gesammelten Filter können als Look up Tables (LUT) in andere Bildbearbeitungs- und Videoschnittprogramme wie Photoshop, Final Cut, After Effects oder Premiere exportiert werden.



Fotografen arbeiten kontinuierlich an ihrer Bildsprache und an dem individuellen Look ihrer Bilder, welcher diese unverwechselbar macht und für den sie dann ja auch letztendlich gebucht und bezahlt werden. Was in analogen Zeiten durch eine entsprechende Filmwahl und Experimente in der Dunkelkammer erzielt wurde, ist im digitalen Zeitalter eine Frage von Bildstilen und Filtern. Filterprogramme gibt es nun ja bereits zuhauf. Das Problem liegt aber nicht nur in der teils komplexen Handhabung bei der Erstellung bestimmter Looks, sondern auch bei der Ver-

waltung von bereits vorhandenen Filtersets: Filterhersteller A hat einen tollen Retrofilter, Hersteller B einen tollen Crossentwicklungs-Effekt und Hersteller C eine grandiose Auswahl an Filmsimulationen analoger Klassiker. Je nach gewünschtem Effekt musste bisher jedes entsprechende Filterprogramm einzeln geöffnet werden, da jeder Hersteller sein eigenes „Formatsüppchen“ kocht. Ein zeitraubendes Unterfangen. Die Filmer zeigen, wie es anders geht – mit einem Standard in Form von Lookup Tables im Format .3dl oder .cube. Mit Photoshop CC können erstmals auch .3dl und .cu-

be Dateien in Photoshop ohne Plugin verarbeitet werden und auch als Presets im Photoshop 3DLUTs-Ordner gespeichert werden. Fehlt eigentlich nur noch ein Programm, mit dem sich individuelle Filter – unter anderem auch als Lookup Table – erstellen lassen bisher jedes entsprechende Filterprogramm einzeln geöffnet werden, da jeder Hersteller sein eigenes „Formatsüppchen“ kocht. Ein zeitraubendes Unterfangen. Die Filmer zeigen, wie es anders geht – mit einem Standard in Form von Lookup Tables im Format .3dl oder .cube. Mit Photoshop CC können erstmals auch .3dl und .cu-

legen Referenzdatei die Farb-, Sättigungs- und Helligkeitswerte des jeweiligen Filters und des Bildstils analysiert und als Vorgabe gespeichert. Mikrokontraste, Schärfe oder lokale Veränderungen können nicht als Filtervorgaben erfasst oder gespeichert werden. Diese rufen Artefakte hervor.

Da Unlimited Filters kein spezielles Format verwendet, sondern die Einstellungen auf Basis eines jpeg-Bildes speichert, kann nahezu jedes Bildbearbeitungsprogramm zur individuellen Bearbeitung des Filters verwendet werden. Die dazu benötigte Referenzdatei, ein neutraler Filter, mit dem sich die Veränderungen messen und speichern lassen, kann als so genannte Desktop- oder Mobile-Variante aus der Software heraus heruntergeladen werden. Die Desktop-Variante besteht aus einem 4.096 x 4.096 Pixel großen Farbraster, anhand dessen die durch die jeweilige Bearbeitung hervorgerufenen Abweichungen gegenüber den Referenzwerten in Bezug auf Farbe, Helligkeit und Sättigung gemessen werden. Dabei wird jeder Farbwert erfasst. Die Tatsache, dass in diesem Filter jeder Farbwert nur einen Pixel groß ist, hat seine Nachteile in der erhöhten Fehleranfälligkeit in Bezug auf unbeabsichtigte Vignettierungen, Mikrokontraste und Schärfefilterung. Deshalb empfiehlt der Hersteller die Verwendung des Desktop-Filters nur dann, wenn die höhere Genauigkeit auch tatsächlich benötigt wird. Die Alternative ist der Mobile-Filter, der vom Farbraster her deutlich größer ist, da nur jede 17. Farbe erfasst wird und dadurch ist das ganze auch weniger störanfällig.

Der Mobile-Filter wird wie die Desktop-Variante einfach von der Benutzeroberfläche aus Unlimited Filters gespeichert und im entsprechenden Filtertool oder Bildbearbeitungsprogramm als normale Bilddatei geöffnet. Dann wird der entsprechende Filter ausgewählt oder die Veränderungen der Helligkeit, Farbigkeit oder der Sättigung vorgenommen. Anschließend wird die veränderte Referenzdatei noch unter einem aussagekräftigen Namen gespeichert und kann dann in einem zweiten Schritt in Unlimited Filters importiert werden. Das funktioniert auch mit Smartphone-Filterapps. Außerdem lassen sich die Filter auch mit anderen teilen. Als zentrale Plattform dient der Filter-Sharing-Bereich auf der Picture Instruments Homepage.

Die importierten Filter werden sofort in einer Filterübersicht dargestellt und können mit nur einem Klick auf beliebige Bilddateien angewendet werden. Dabei besteht noch die Möglichkeit, die Filterin-

tenazität anzupassen und dem Foto eine individuelle Vignette zu verleihen. Über eine Vorher-Nachher-Ansicht können Original und gefilterte Bearbeitung miteinander verglichen werden. In den Settings von Unlimited Filters können zudem noch die Speichervorgaben für das Dateiformat der bearbeiteten Bilder festgelegt werden. Da mit der Zeit so einige Filter zusammenkommen werden, bietet Unlimited Filters die Option, Filter in Ordnern zu organisieren. So lassen sich beispielsweise alle Schwarzweißfilter getrennt von Retro oder Crossentwicklungsfiltern verwahren und das macht die Anwendung um einiges effizienter. Außerdem muss nicht jedes Foto einzeln in die Software geladen werden. Einfach mit Hilfe des Ordnersymbols den jeweiligen Bilderordner angeben und dann kann mit den Pfeiltasten in der Software durch den gesamten Bilderbestand geblättert werden.

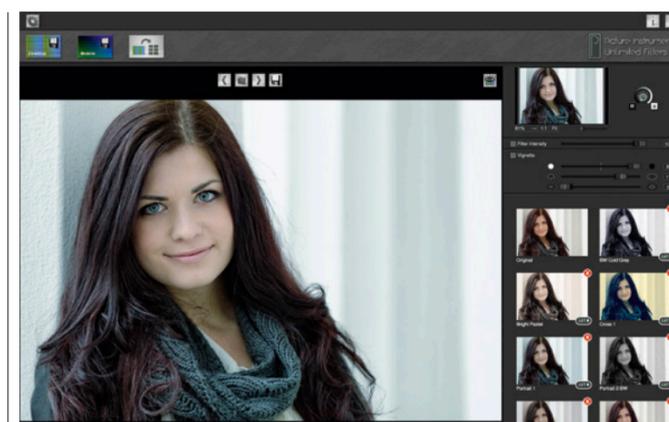
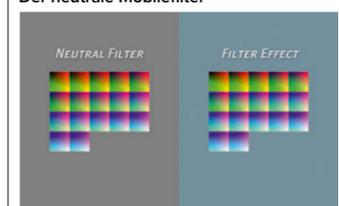
Zusammenarbeit mit Photoshop und Videoschnittprogrammen

Eines der wichtigsten Features ist aber die eingangs beschriebene Exportfunktion in Unlimited Filters. Alle Filter lassen sich als so genannte Lookup Tables (LUT) im Format 3dl oder Cube beispielsweise als Einstellungsebene in Photoshop anwenden oder in Videoschnittprogrammen wie Final Cut, After Effects oder Premiere nutzen. Damit können Fotografen konsequent ihren Look medienübergreifend in Foto und Video nutzen – und das leisten bisher nur die wenigsten Programme.

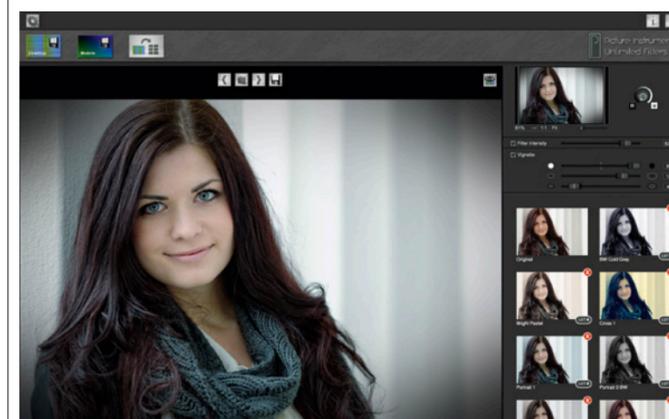
Fazit

Unlimited Filters ist ein effizientes und vielseitiges Werkzeug im Imaging Workflow. Es hilft bei der schnellen wie kreativen Bildbearbeitung und unterstützt Fotografen und Videofilmer bei der konsequenten Entwicklung und Umsetzung ihres individuellen Looks. Die einfache Handhabung und die Option individuell erstellte Filter auch als 3D-LUT-Dateien in Photoshop, Final Cut, After Effects oder Premiere einzusetzen, verschaffen dem Fotografen nahezu unbegrenzte Möglichkeiten bei der kreativen Arbeit mit Filtern – Unlimited Filters eben.

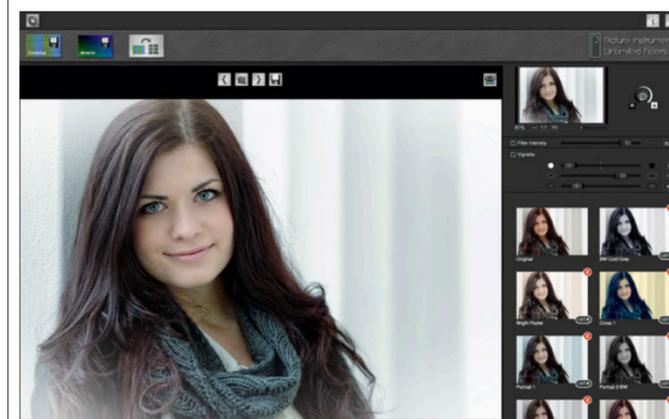
Der neutrale Mobilefilter



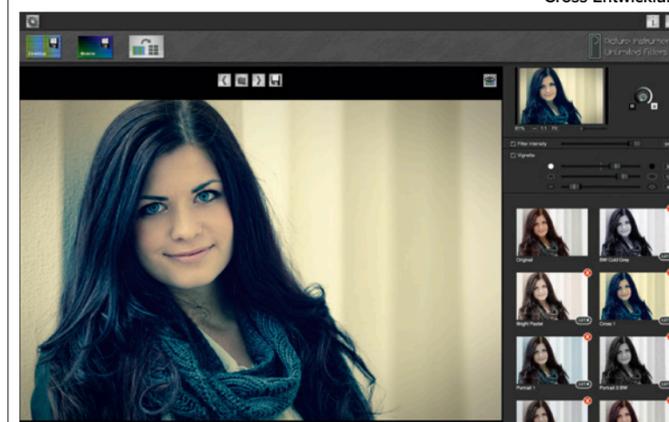
Porträtfilter



Vignette



Weißer Vignette



Cross-Entwicklung